



Über Neuromarketing diskutierten Marco Petracca, Wilfried Groos von der Sparkasse Siegen, Frank Ermer von der Forschungstransferstelle, Hanna Schramm-Klein und Bernd Weber.

Der Reiz und die Reaktion

Region im Dialog: Neuromarketing war das Thema

Siegen. „Es ist derzeit das Hype-Thema im Marketing“, erklärte die Professorin Dr. Hanna Schramm-Klein jetzt zur Frage, ob Neuromarketing die Revolution im Marketing bringt. Die Professorin ist Prorektorin für Industrie, Technologie und Wissenstransfer der Universität Siegen. Unter ihrer Leitung fand ein Workshop in der Veranstaltungsreihe „Region im Dialog 2010“ statt.

Was passiert bei Kaufentscheidungen im Gehirn? Um diese Frage geht es in dem Zweiteil der Marketingforschung, die Erkenntnisse der Hirnforschung auf das Marketing anwenden möchte. Die Professorin Dr.

Hanna Schramm-Klein stellte Schlüsselreize im Marketing vor. „Neuromarketing hilft, Prozesse zu erkennen, die beim einkaufen im Gehirn stattfinden, aber aktuell noch nicht, um Käuferverhalten vorherzusagen“, erklärte sie. Neuromarketing stehe noch am Anfang, aber es sei zu erwarten, dass daraus Erkenntnisse gewonnen werden, die ein zielgerichteteres Marketing ermöglichen.

Wie kann wirtschaftliches Verhalten mit Methoden der Hirnforschung erklärt werden? Kann die Wissenschaft Kaufentscheidungen vorhersagen? Über diese Fragen referierte Dr. Bernd Weber, Leiter der Abtei-

lung Neuro-Cognition-Imaging der „Life & Brain“ GmbH in Bonn. Der Neurologe erläuterte die Reaktionen des Belohnungssystems im Gehirn. „Der Einfluss auf makro-ökonomische Modelle ist noch ungewiss, aber vielversprechend“, sagte er. Einen Beitrag aus der Praxis steuerte Marco Petracca bei, der die Markenberatung der Agentur „psv Marketing“ leitet. Die Idee, Reize in der Werbung zu nutzen, sei nicht neu, sagt er.

Der Werbefachmann erläuterte exemplarisch eine Werbekampagne und äußerte sich skeptisch gegenüber dem Einsatz von Neuromarketing im operativen Geschäft.

Kirche mit Kindern

Workshop des Kirchenkreises Siegerland

Geisweid. Der Kindergottesdienst als Grundangebot der Gemeinde ist Thema des „Runden Tisches“, der am Samstag, 12. Juni, von 9 bis 16 Uhr in der Wenschtkirche in Geisweid stattfindet. Die Tagesveranstaltung des Westfälischen Verbandes für Kindergottesdienstes wendet sich an alle, die in irgendeiner Form an „Kirche mit Kindern“ interessiert sind wie Mitarbeitende in Kindergottesdiensten, Familiengottesdiensten, der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit oder Kindertageseinrichtungen.

Nach einem geistlichen Einstieg durch Superintendentin Annette Kurschus stehen Workshops auf dem Programm. Die meisten Einheiten werden sowohl vormittags als auch

nachmittags angeboten, so dass an diesem Tag jeweils zwei unterschiedliche Workshops besucht werden können. Die Mittagspause kann zum gegenseitigen Austausch und Vorstellen eigener Idee, Projekte und Materialien genutzt werden. Die Tagesveranstaltung endet mit einem gottesdienstlichen Abschluss.

Anmeldungen bis Dienstag, 25. Mai, sind laut Pressemitteilung bei Pfarrer Dr. Martin Klein, Ziegeleistraße 21, 57078 Siegen, ☎ (02 71) 8 12 51 oder eMail an pastor-klein@kirchgemeinde-klafeld.de oder Pfarrerin Dr. Katharina Stork-Denker, Friedberger Straße 30, 57074 Siegen, ☎ (02 71) 3 14 18 66 oder eMail an k.stork@web.de möglich.

Handel & Gewerbe

Nicht grün ärgern

Vortrag zu Schimmel im Haus

Weidenau. Schimmel ist der häufigste Grund, warum in Deutschland Mieter die Miete mindern. Jeder fünfte Mieter hat einer Umfrage zur Folge wegen eines Mangels schon einmal die Miete gemindert.

Die häufigsten Wohnungsmängel sind demnach Schimmelbefall (39 Prozent), defekte Heizung (29 Prozent) und feuchte Wände (28 Prozent). Gut die Hälfte der Befragten hat die Minderung ein bis drei Monate aufrecht erhalten, 29 Prozent für drei bis sechs Monate.

Die Problematik stellt sich gleichermaßen auf Vermieter- und Mieterseite. In der Praxis kommen immer wieder die Fragen auf, worauf der Schimmelbefall zurückzuführen ist – also

ob ein Baumangel vorliegt oder die Räumlichkeit falsch oder nur unzureichend beheizt bzw. belüftet wurden – und wie rechtlich hiergegen vorzugehen ist. Am Dienstag, 25. Mai, um 18 Uhr findet im Restaurant der Bismarckhalle in Weidenau eine Informationsveranstaltung zu diesem Thema statt.

Die beiden Referenten, Rechtsanwalt Frank Baranowski und der Sachverständige Wolfgang Maasjost führen anhand von Beispielen und tatsächlichen Fällen in die Thematik ein. Zugleich werden die rechtlichen Möglichkeiten von Vermieter und Mieter sowie Lösungsansätze unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung sowie Sanierungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Atempause trifft sich

Netphen. Der kirchliche Pflegedienst Netphen lädt für kommenden Dienstag, 25. Mai, um 19.30 Uhr zum nächsten Atempause-Treffen für pflegende Angehörige und Interessierte ins evangelische Gemeindehaus in Netphen ein. Marianne Bündenbender, Pflegedienstleitung des Kirchlichen Pflegedienstes Netphen, referiert zu dem Thema: „Die ambulante Tages- und Nachtbetreuung in der häuslichen Umgebung“. Ziel ist die individuelle Lebensgestaltung von alten, behinderten oder erkrankten Menschen möglichst lange zu erhalten und pflegende Angehörige zu entlasten. Weitere Informationen zu diesem Abend unter ☎ (0 27 38) 24 40.

Geschäftszimmer ist geschlossen

Siegen. Das Geschäftszimmer des Siegerländer Heimat- und Geschichtsvereins ist von Dienstag, 25. Mai, bis Donnerstag, 27. Mai, geschlossen. Geöffnet ist wieder ab Dienstag, 1. Juni.

Apotheken | Ärzte Notdienste

Siegerland | Altenkirchen | 23./24. 5. 2010

Apotheken:

Burbach, Neunkirchen, Wilsdorf: 8.30–8.30 Uhr: Wieland-Apotheke, Hagener Straße 21, Wilsdorf
Betzdorf, Daaden, Herdorf, Kirchen, Mudersbach: Neue Notdienst-Regelung: Unter der einheitlichen Telefonnummer 0 18 05 / 25 88 25 plus Postleitzahl werden sowohl vom Festnetz (0,14 €/min.) als auch aus dem Mobilfunknetz die räumlich nächsten drei Apotheken angesagt, z. B. 0 18 05 / 25 88 25 - 5 75 18 für Betzdorf.

Unter www.lak-rlp.de können Sie die akt. Notdienstpläne im Internet einsehen. Der Dienstwechsel der Apotheken erfolgt tägl. um 8.30 Uhr.

Freudenberg, Niederfischbach: 23. 5.: 9.00–9.00 Uhr: Forum-Apotheke, Am Bahnhof, Siegen; 10.00–12.00 Uhr: Sonnen-Apotheke, Bahnhofstraße 41, Freudenberg; 24. 5.: 9.00–9.00 Uhr: Sonnen-Apotheke, Bahnhofstr. 41, Freudenberg

Hilchenbach, Kreuztal: 23. 5.: 8.00–8.00 Uhr: Apotheke Ferndorf, Marburger Straße 157, Kreuztal-Ferndorf
 24. 5.: 8.00–8.00 Uhr: Elch-Apotheke, Hochstraße 7, Hilchenbach-Dahlbruch

Netphen: 23. 5.: 9.00–9.00 Uhr: Dr. Bodinka Forum-Apotheke, Am Bahnhof 2-12, Siegen; 10.00–12.00 Uhr: Martini-Apotheke, Neumarkt 46, Netphen; 24. 5.: 9.00–9.00 Uhr: Adler-Apotheke, Weidenauer Str. 191, Siegen-Weidenau; 10.00–12.00 Uhr: Rathaus-Apotheke, Talstr. 16, Netphen
Siegen: 23. 5.: 9.00–21.00 Uhr: Dr. Bodinka Forum-Apotheke, Am Bahnhof 2-12 (vor der Unterführung), Siegen, und Glückauf-Apotheke, Siegtalstraße 208, Niederschelden; nach 21.00 Uhr: Dr. Bodinka Forum-Apotheke, Am Bahnhof 2-12 (vor der Unterführung), Siegen;

24. 5.: 9.00–21.00 Uhr: Adler-Apotheke, Weidenauer Straße 191, Weidenau, und Schwane-Apotheke, Eisentalstraße 23, Eiserfeld; nach 21.00 Uhr: Adler-Apotheke, Weidenauer Straße 191, Weidenau

Ärzte:

Ärztliche Notfalldienst-Zentrale
 In den Räumen des St.-Marien-Krankenhauses
Siegen · Tel. (02 71) 1 92 92

Freudenberg · Tel. (02 71) 1 92 92

Niederfischbach, Harbach, Friesenhagen · Tel. (0 27 41) 1 92 92

Kreuztal · Tel. (0 27 32) 1 92 92

Burbach · Tel. (0 27 36) 1 92 92

Betzdorf, Kirchen, Herdorf, Daaden, Gebhardshain
 Tel. (0 27 41) 1 92 92

Wissen · Tel. (0 18 05) 11 20 68

Netphen · Tel. (0 27 38) 1 92 92

Neunkirchen · Tel. (0 27 35) 1 92 92

Wilsdorf · Tel. (0 27 39) 1 92 92

Hilchenbach · 23. 5.: Frau Dr. Arzt/Herr Dr. Hickmann, 0 27 33 / 893 60;
 24. 5.: Herr Itani, Tel. 0 27 33 / 68 07

Kinderärztlicher Notfalldienst Kreis Siegen-Wittgenstein
 Tel. (02 71) 2 34 56 78

Kinderärztlicher Notfalldienst Kreis Altenkirchen
 Tel. (0 18 05) 11 20 57

Zahnärzte:

Sprechstunden: 10–12 Uhr und 17–19 Uhr, ansonsten Telefonbereitschaft

Siegerland Mitte:
 23. 5.: Dipl.-med. Wolfram Vogel, Siegstr. 55, 57076 Siegen, Telefon (02 71) 7 10 66; 24. 5.: Dr. Frank Michael Lösser, Sandstr. 160, 57072 Siegen, Telefon (02 71) 2 39 06 30

Siegerland Nord:
 23. 5.: Zä. Esin Özmen, Marktstr. 11, 57078 Siegen, Telefon (02 71) 3 13 21 90; 24. 5.: Hubertus Neuhaus, Am Kampen 14, 57271 Hilchenbach, Telefon (0 27 33) 67 57

Siegerland Süd:
 23. 5.: Dr. med. dent. Sven Hoffmann, Bahnhofplatz 1, 57299 Burbach, Telefon (0 27 36) 29 11 22;
 24. 5.: Dr. Dietrich Thomas Rein, Kölner Str. 3, 57234 Wilsdorf, Telefon (0 27 37) 9 11 85

Frühstück mit Anliegen

Bürgermeister lud Unternehmer zu Gespräch

Eiserfeld. Rund 20 Unternehmer folgten der Einladung von Bürgermeister Steffen Mues und der städtischen Wirtschaftsförderung in das Casino des IHW-Parks in Eiserfeld.

„Unser Anliegen ist es, mit Ihnen direkt in Kontakt zu treten, um zu erfahren, wie Sie die Stadt Siegen erleben und welche Perspektiven Sie für Ihre Unternehmen sehen und hier verwirklichen wollen“, betonte der Bürgermeister in seiner Begrüßung. Deshalb habe er schon bei seinem Amtsantritt die Wirtschaftsförderung zur Chefsache gemacht. Hauptaufgabe

der städtischen Wirtschaftsförderung sei es, so der Bürgermeister weiter, ein wirtschafts- und investitionsfreundliches Klima zu schaffen, eben ein mittelstandsfreundliches Klima.

„Denn eins ist sicher, ein breit aufgestellter Mittelstand, oftmals als familiengeführter Betrieb, ist besser für eine Region, als ein einziges großes Unternehmen.“ Schließlich seien viele Namen Siegerner Firmen in Fachkreisen nicht nur weltbekannt, sondern zählten zu den Weltmarktführern. Gerade der IHW-Park in Eiserfeld biete

den zahlreichen mittelständischen Firmen der unterschiedlichsten Branchen gute Standortbedingungen, so Mues. In der anschließenden Diskussion wurden die Kontakte zur städtischen Wirtschaftsförderung, aber auch der Unternehmen untereinander, vertieft und gemeinsame Projekte geplant.

So soll es künftig einen gemeinschaftlichen Internetauftritt aller Firmen im IHW-Park geben und branchenbezogene Netzwerke aufgebaut werden. Auf Grund der positiven Resonanz wurde der Wunsch nach regelmäßigen Treffen geäußert.

Das Auto als „Reisegepäck“

2010 feiert der Autozug 80. Geburtstag – SWA verlost Familien-Ticket

Am 1. April 1930 wurden die ersten Personenwagen in Deutschland mit dem Zug auf Reisen geschickt. In diesem Jahr feiert der DB-Autozug seinen 80. Geburtstag mit festlichen Aktionen und attraktiven Jubiläumsangeboten. 1930 gab es weniger als eine halbe Million Automobile in Deutschland.

Eine Zugreise mit dem Auto war ein Luxus, den sich nur wenige Menschen leisten konnten. Während die Fahrgäste in Nachtzügen ans Ziel reisten, wurden die Fahrzeuge meistens separat in Eilgüterzügen transportiert.

Die Reichsbahn benutzte normale Flachwagen. Mehr als 50 Bahnhöfe zwischen Stettin und Stuttgart standen für die Autoverladung zur Verfügung.

Nach dem Krieg schickte die Bundesbahn erst 1956 wieder Autoreisezüge mit den heute bekannten doppelstöckigen Autotransportwagen ins Ausland. 1960 konnten Autofahrer erstmals nach dem Krieg auch innerhalb der Bundesrepublik ihren Wagen auf dem Zug wieder mitnehmen. In den sechziger Jahren stieg die Zahl der Pkws in der Bundesrepublik von fünf auf knapp 14 Millionen. Die Straßen wurden voller und der Zug als Transportmittel für das eigene Auto immer attraktiver. Heute transportiert der Autozug der Deutschen Bahn rund 250.000 Fahrzeuge im Jahr. Die über 450.000 Passagiere genießen das entspannte Reisen – meist über Nacht und im komfortablen Liegewagen – und müssen sich keine Sorgen um verstopfte Autobahnen oder verspätete und stornierte Flüge machen. Gerade im Jubiläumsjahr punktet der Autozug im Hinblick auf die

Aschewolke des isländischen Vulkans Eyjafjallajökull ganz besonders als Alternative zum Flugverkehr. Rund 100 Verbindungen innerhalb Deutschlands sowie nach Frankreich, Italien und Österreich werden angeboten. Die längste Route führt über 1570 Kilometer von Hamburg nach Narbonne in Südfrankreich. Neben Motorradfahrern sind es besonders Familien und Senioren, die die Vorteile des Autozugs nutzen. Wenn morgens der Zugbegleiter mit dem Frühstück an die Tür klopft, ist die Fahrt zum Ziel fast geschafft, und der eigentliche Urlaub kann ausgeruht beginnen. Alle Fahrpläne, Preise und zahlreiche Reiseinformationen enthält der Autozug-Katalog. Infos unter www.bahn.de/autozug.

Der SWA verlost unter seinen Leserinnen und Lesern gemeinsam mit dem DB-Autozug:

Eine Autozug-Fahrt wahlweise vom Terminal Düsseldorf oder vom Terminal Neu-Isenburg nach Triest (Italien) für zwei Erwachsene und zwei Kinder bis 16 Jahre im Liege- oder Schlafwagen (je nach Verfügbarkeit) inklusive Fahrzeugtransport.

Wer gewinnen möchte, beantwortet bitte folgende Frage:

Wie viele Passagiere und Fahrzeuge befördert der DB-Autozug pro Jahr?



Heute reisen Pkws und Motorräder in den doppelstöckigen Autotransportwagen.

Bitte schreiben Sie die Antwort (Absender nicht vergessen!) auf eine Postkarte (kein Fax, keine E-Mail), und senden Sie diese an:

Sonntags-
SWA Wochen-
Anzeiger

SWA Sonntags- und Wochen-Anzeiger
 Stichwort: DB-Autozug
 Obergraben 39
 57072 Siegen

Einsendeschluss ist der 10. Juni 2010. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. (Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn kann nicht ausgezahlt werden und ist nicht übertragbar.)



Autoverladung in den Anfangsjahren des Reisens mit dem Autozug.